

MEHR FÜR DIE MEHRHEIT!

■ Kommunal bedeutet gemeinschaftlich

Unsere Kommunen sind die Orte, an denen wir leben und arbeiten, und deshalb die Orte, an denen wir die Bedingungen für unser Leben und unsere Arbeit mitgestalten wollen. Dafür brauchen wir starke Kommunen, in denen die Bürgerinnen und Bürger ihre Interessen artikulieren und solidarisch umsetzen und in denen öffentliche Daseinsvorsorge und soziale Sicherheit auf einem hohem Niveau gewährleistet werden müssen. Mit einer starken Linken vor Ort streben wir gemeinsam nach einer demokratischen, ökologischen, vor allem aber sozialen Kommune. Und das gemeinsam mit allen.

■ Transparenz - Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung

Eine echte Transparenzoffensive ist ein Kernanliegen unserer Politik. Dabei geht es um umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger über gemeindliche Planungen und Entscheidungen. Zudem sind anlassbezogene Planungen frühzeitig in Bürgerversammlungen vorzustellen und damit die Bürgerinnen und Bürger aktiv in den jeweiligen Diskussionsprozess einzubeziehen. Denn nur wer umfassend informiert ist, trifft die richtigen Entscheidungen und trägt Beschlüsse mit. Jede Meinung ist wert, gehört zu werden und zwar im Vorfeld einer Maßnahme.

V.i.S.d.P. Andrea Neumann, Kreisvorsitzender DIE LINKE, KV NEUNKIRCHEN



www.dielinke-neunkirchen.de

GEBÜHRENFREIE KITAS

Eltern entlasten. Gleiche Chance.
Bildungsauftrag wahrnehmen.

ALLE REDEN VON KITAS – WIR MACHEN SIE BESSER!

Handeln für mehr Qualität in der frühkindlichen Bildung

www.dielinke-neunkirchen.de
www.facebook.com/DieLinkeKreisverbandNeunkirchen

KITAS KOSTENFREI.

MEHR BEZAHLBAREN WOHNRAUM.

MEHR TIERSCHUTZ.



DEMOKRATISCH. ÖKOLOGISCH.
SOZIAL. GEMEINSAM.
KLARE ANSAGEN.
VOR UND NACH DER WAHL.

CORNELIA KREUTER

FÜR DEN KREISTAG NEUNKIRCHEN

DIE LINKE.

CORNELIA KREUTER

... ist in Neunkirchen geboren und wohnt in Spiesen-Elversberg.

Sie arbeitete fast 30 Jahre bei der Firma Bauknecht als Produktionsmitarbeiterin bevor sie Rentnerin wurde. Cornelia Kreuter ist seit 2014 stv. Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Kreistag und dort im Ausschuss für Gesundheit und Soziales, dem Pflegeausschuss, im Ausschuss der Kreisvolkshochschule und im Sozialbeirat.

Seit 2007 übt sie in der Partei DIE LINKE. mehrere Ämter von der lokalen Ebene bis zur Landesebene aus. Sie ist Mitglied im Kreisvorstand und im Landesvorstand.



Politische Schwerpunkte:

Für mich ist es wichtig dass die Bürgerinnen und Bürger ob jung oder alt, friedvoll und würdevoll miteinander leben können. Seit mehreren Jahren setze ich mich als Senioren-Lotsin für die Belange der älteren Menschen in unserem Kreis mit Erfolg ein. Die Netzwerke in diesem Bereich für die älteren Bürgerinnen und Bürger weiter auszubauen, wird mir auch in den nächsten Jahren ein Anliegen sein.

■ Kitagebühren endlich abschaffen

Der Kitabesuch muss ohne Ausnahme gebührenfrei sein, damit alle Kinder dieselbe Bildungschance haben. Aktuell sind die Betreuungskosten so hoch, dass es sich für die Eltern fast nicht mehr lohnt arbeiten zu gehen. Gebührenerhöhungen sind aber politische Entscheidungen vor Ort, diese kann man ändern!

Wir fordern eine kostenfreie Bildung von der Kita bis zur Uni, genügend Kitaplätze, Lernmittelfreiheit und kosten-freies Schulessen als Grundrecht für jedes Kind.

■ Ticketfreier Nahverkehr: machbar und gut für alle

Besteuert man Vermögen ab einer Million Euro, ist der ticketfreie ÖPNV dauerhaft und gerecht finanzierbar. Die Folgen sind lebenswerte Städte, es gibt mehr Fahrgäste und weniger Autoverkehr, Azubis, Schüler und Familien werden entlastet und die Steuereinnahmen steigen.



■ Menschenwürdige Behandlung in Kliniken und Pflegeeinrichtungen

Gesundheit darf nicht vom Einkommen abhängen. Der Stellenabbau in unseren Krankenhäusern hat einen Höchststand und Zustand erreicht, den man weder Patienten noch Personal länger zumuten kann. Mehr Personal ist zwingend erforderlich. Das Wohl der Menschen muss über dem Gewinn stehen.

■ Grubenflutung

Eine Beeinträchtigung des Trinkwassers kann bei diesem Vorhaben nicht ausgeschlossen werden. Auch Veränderungen der Bodenverhältnisse und dadurch resultierende Erschütterungen sind nicht auszuschließen. Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger und deren Eigentum sind Grubenflutungspläne sofort zu stoppen.

■ Sozialer Wohnungsbau-endlich loslegen-bezahlbar-barrierefrei-bedarfsgerecht

In vielen Städten gibt es Wohnungsnot. Es fehlt an bezahlbarem und bewohnbarem Raum. Ankauf und Neubau ist dringend erforderlich. Die Miete darf maximal ein Drittel eines Einkommens ausmachen. Bezahlbarer Wohnraum ist ein Menschenrecht.

■ Natur- und Tierschutz

Gegenwärtig ist die Nutzung der Landschaft sowie ihrer natürlichen Ressourcen allein auf Profit ausgelegt.

Natur ist ein öffentliches Gut, das es zu schützen gilt. Um das zu erreichen fordern wir den Ausbau von Wildbrücken, den Schutz von Gewässern, eine landschaftsangepasste Nutzung erneuerbarer Energien, eine städtische Innenbereichsentwicklung, den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und Priorität der Umweltverträglichkeit bei Baumaßnahmen, Priorität ökologischer Kriterien bei Vergabe von Aufträgen, den Schutz freilebender Tierarten, artgerechte Haltungsformen und die Ablösung von Tierversuchen.

Bei Fragen: corneliakreuter@dielinke-nk.de